

Kinderschutzgruppe

Charité - CC17

Zentrum für Kinder- , Jugend- und
Frauenmedizin

Dr. med. S. Winter

Beteiligte Kliniken/Institutionen

Beteiligte Kliniken:

- Klinik für Allgemeine Pädiatrie
- Klinik für Kinderchirurgie
- Klinik für Neonatologie
- Kliniken für Geburtsmedizin
- Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
- Sozialpädiatrisches Zentrum für chronisch kranke Kinder

Kooperationspartner:

- Abteilung Pädiatrische Radiologie
- Institut für Rechtsmedizin
- Externe Pflegedienste, sozialmedizinische Nachsorge

Ziele

- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätsstandards im Umgang mit Kinderschutzfällen (Handlungskonzept)
- Qualitative Verbesserung des Umgangs mit Kinderschutzfällen
- Förderung der primären und sekundären Prävention (Elternberatung, SPZ, KJP)
- Bildung von Netzwerken intern und extern
- Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten

Aufgaben

- Betreuung der Kinderschutzfälle
- Information, Unterstützung und Fortbildung der MitarbeiterInnen im Umgang mit Kinderschutzfällen
- Erkennen von Risikofamilien
- Information, Unterstützung und Fortbildung der Kooperationspartner
- Regelmäßige Intervision
- Kontinuierliche Dokumentation

Organisation

- Regelmäßiges Treffen der Kinderschutzgruppe 1x monatlich für 90 min.
- Mitglieder der Kinderschutzgruppe sind kurzfristig erreichbar
- Das erste Gespräch im akuten Kinderschutzfall findet innerhalb 24 h immer unter Beteiligung von drei unterschiedliche Berufsgruppen statt.

Handlungskonzept Kinderschutz

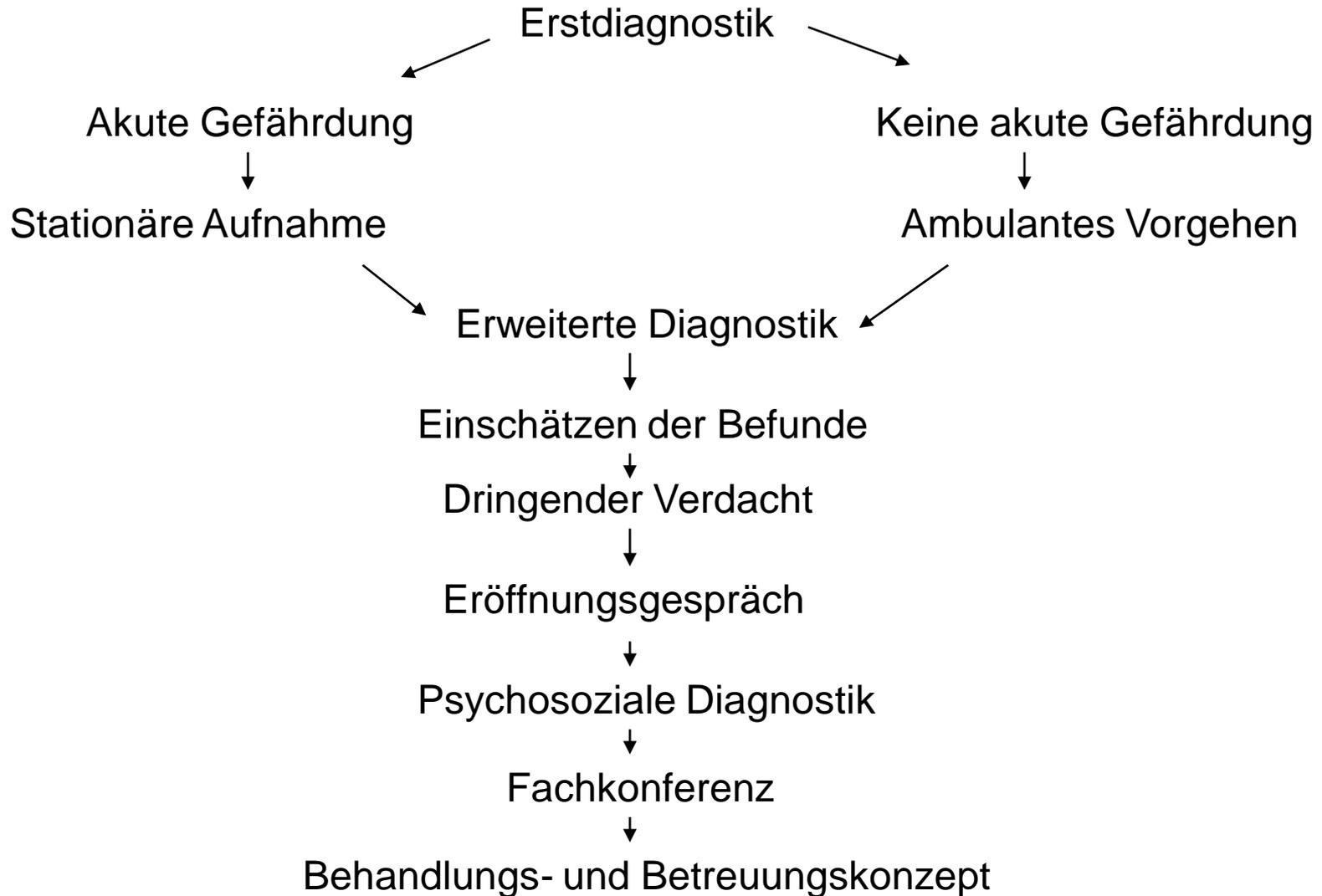
Stand: Februar 2008

- Erarbeitet von der Kinderschutzgruppe CharitéCentrum17
- Vorgehensweise bei Verdacht auf
 - Vernachlässigung
 - Misshandlung
 - Missbrauch

Handlungskonzept: Inhalt

- 2. Kapitel: Flussdiagramm
- 3. Kapitel: Diagnostik
- 4. Kapitel: Dokumentation
- 5. Kapitel: Interventionen
- 6. Kapitel: Kooperation
- 7. Kapitel: Prävention

Flussdiagramm



Dokumentation: Intern

- Aktendokumentationsblatt:
 - Bei Kinderschutzfällen sollen erste Verdachtsmomente und der weitere Verlauf dokumentiert werden
 - Zentrale Auswertung
- Dokumentationsbogen zur körperlichen Misshandlung, einschließlich Fotodokumentation
- Berliner Kinderschutzbogen
 - Optional bei komplexen Kinderschutzfällen

Kooperation mit Ämtern

- Seit 30.04.08 gilt die Kooperationsvereinbarung mit Jugendamt und Gesundheitsamt des Bezirkes Mitte, einschließlich der Verfahrensweisen
- Ziel ist die vernetzte und enge Zusammenarbeit bei der Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und bei Kinderschutzfällen

Besonderheiten I

- Kinder mit chronischen Erkrankungen
- Kinder mit chronisch-schleichender Vernachlässigung
- Kinder mit psychisch kranken Eltern

Besonderheiten II

- Frühzeitige, verbindliche Kontaktaufnahme
- Stellenwert der Fachkonferenzen
 - bei unkooperativen Eltern
 - bei unterschiedlichen Einschätzungen der Kooperationspartner
- Einschränkung der Schweigepflicht

Dokumentation: Extern

- Schnellmeldebogen
 - Zur ersten Kontaktaufnahme mit Rückmeldung des zuständigen Sozialarbeiters
- Berlineinheitlicher Erfassungsbogen
 - Obligat bei Kinderschutzfällen
- Protokollbogen bei Fach- und Hilfekonferenzen
 - Verbindliche Festlegung mit Unterschrift aller Beteiligten

Ausblick

- Verbindliche Kooperationen mit anderen Berliner Bezirken, analog Berlin Mitte
- Regelmäßige Supervision